

RATGEBER



Claudio Foser

Lie-Comtel Marketing / PR

Originelles Weihnachtsgeschenk

Schenken Sie, wir schenken Ihnen.

Wissen Sie noch nicht was Sie Ihren Lieben dieses Jahr zu Weihnachten schenken? Nein? Wir haben die innovative und neue Geschenkidee für Sie! Unser Tipp: **Schenken Sie sich oder Ihren Lieben den Kabel-Internet-Anschluss von der Lie-Comtel AG zu Weihnachten! Wir schenken Ihnen den halben Setup und einen Monat lang das gewählte Paket inkl. Modemrente. Das sind bis zu 554 Franken!***

Was nützt das Kabelinternet?

Keine Telefonkosten – Sie surfen über das Kabelnetz! Damit entfallen die hohen Telefongebühren für die Internetnutzung jedes Monats.

Viele Freiheiten – Während Sie im Internet surfen, können Sie gleichzeitig fernsehen, telefonieren und faxen.

Hoher Anspruch – Computer einschalten und die Verbindung steht. Sie sind direkt mit dem Internet verbunden – nie mehr mühsames, langes Einwählen. Zudem surfen Sie bis zu 36-mal schneller.

24 Stunden Online – die Telefonleitung für den Internetverkehr wird nicht mehr benötigt. Entsprechend entstehen hierfür auch keine Telefonkosten mehr.

* Unsere Weihnachtsangebote gelten in der Zeit zwischen dem 01.11.2002 bis zum 24.12.2002 in allen umgebauten Lie-Comtel Netzen. Bei allen Bestellungen bis 18.12.2002 erhalten Sie innert 3 Arbeitstagen ein für Sie vorkonfiguriertes Kabelmodem und einen Gutschein für die Einrichtung des Zugangs gegen Barzahlung im Elektrofachgeschäft der LWK an der Landstrasse 34 in Schaan.

multimedia@powersurf.li

INTERNETUMFRAGE

Resultat der Internetumfrage auf volksblatt.li von der letzten Woche:

Halten Sie den Einsatz von einem vierten Schiedsrichter bei Fussballspielen sinnvoll?
 59,7 % Ja
 17,9 % Nein
 22,4 % Interessiert mich nicht

Die Frage ab heute:
 Befürworten Sie die Errichtung des zwischen Vaduz und Schaan geplanten grossen Einkaufszentrums?
 – Ja. Soll gebaut werden.
 – Nein, befürworte ich nicht.
 – Interessiert mich nicht.

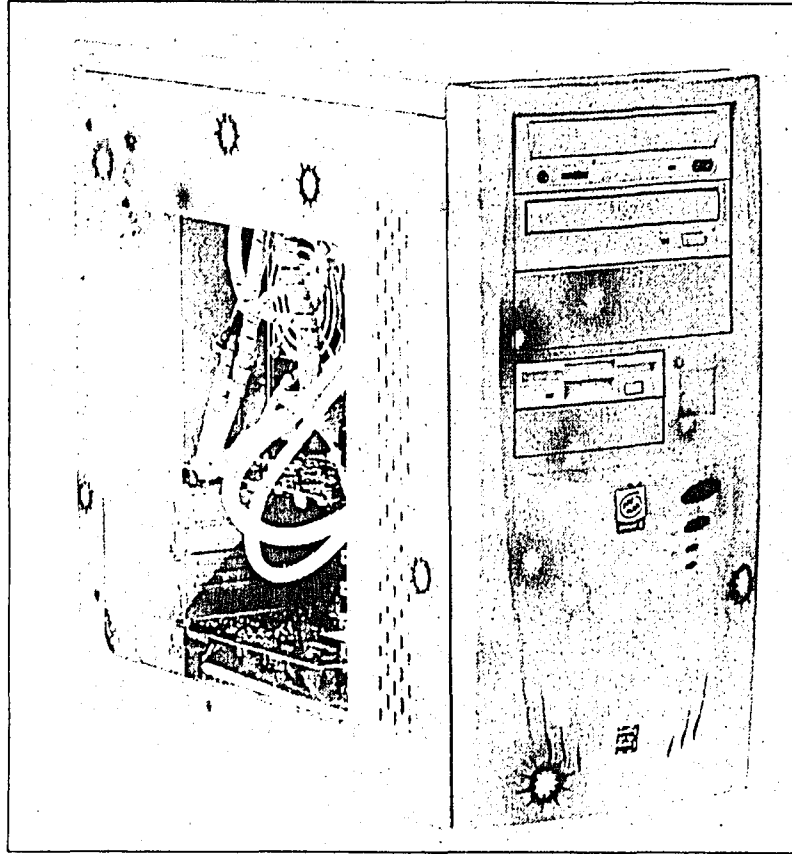
www.volksblatt.li

Äusseres zählt

Die grauen Computerkisten verschwinden allmählich

FRANKFURT/MAIN – Auf die inneren Werte kommt es an? Von wegen. Auch beim PC zählt inzwischen das Äussere. Selbst beim Discounter finden sich die früher üblichen grau-beigen Gehäuse nur noch selten. Wer es aber wirklich individuell haben will, der gestaltet seinen PC selbst.

• Klaus Gürtler/AP



Beim Modding geht es darum, das Äussere von PCs zu verschönern.

Modding nennt sich das, wenn man dem PC mit Stichsäge, Flex, Löt-kolben und Sprühpistole zu Leibe rückt.

Der Fantasie sind beim Modding eigentlich keine Grenzen gesetzt. Als hinderlich könnten sich nur die (mangelnden) eigenen handwerklichen Fähigkeiten erweisen - und die möglicherweise fehlende Zeit. Denn die braucht man, wenn es richtig schön werden soll. Das Ganze ist inzwischen schon so populär, dass es auch Modding-Weltmeisterschaften gibt und besonders versierte Tüftler und Künstler von ihrer Arbeit leben können.

Die Arbeiten der Profis kann man dann auf Messen oder Veranstaltungen bewundern, wo sie gerne an den Ständen als Blickfang eingesetzt werden. Hier zeigt sich dann, dass es beim Modding wirklich fast keine Grenzen gibt. Mal verschwindet der PC in einem Kugelgrill (vermutlich weil der letzte Sommer ein Reifall war), er wird im Aquarium versenkt, in einem Alien-Kopf versteckt oder präsentiert sich ganz transparent.

Erste Informationsquelle für das Modding ist natürlich das Internet. Die Suchmaschine Google findet beim Stichwort «Modding» mehr als 200 000 Seiten und bietet net-

terweise an, die Fahndung auf die deutschsprachigen einzuschränken. Auch in Computerzeitschriften wie der «PC-Welt» und deren Web-Sites finden sich Berichte, wie man Fenster für den Blick ins Innere des PCs und die Lampen einbaut. «Chip» zeigt im Internet Bilder von der Computermesse Comdex in Las Vegas, die zum Beispiel einen Rechner zeigen, der in einem Benzinkanister untergebracht wurde. Da weiss man endlich, was man bei der nächsten Ölkrise so sinnvolles aus den leeren Behältern machen kann.

Bereits Zubehör erhältlich

Zubehör für den Umbau gibt es inzwischen auch bei Elektronik-händlern wie KM-Elektronik oder Pearl. Auch beim Auktionshaus

Ebay wird man unter dem Stichwort Modding schnell fündig. Geboten werden wichtige Bestandteile für die Gestaltung des Computergehäuses, seien es die bunten Neonlichter für die Innenbeleuchtung des PCs, komplette Sets zum Einbau durchsichtiger Scheiben oder Gehäuselüfter mit Leuchtdioden. Bei der Vielzahl der Angebote, die es in diesem Bereich inzwischen gibt, lohnt sich ein Preisvergleich in jedem Fall.

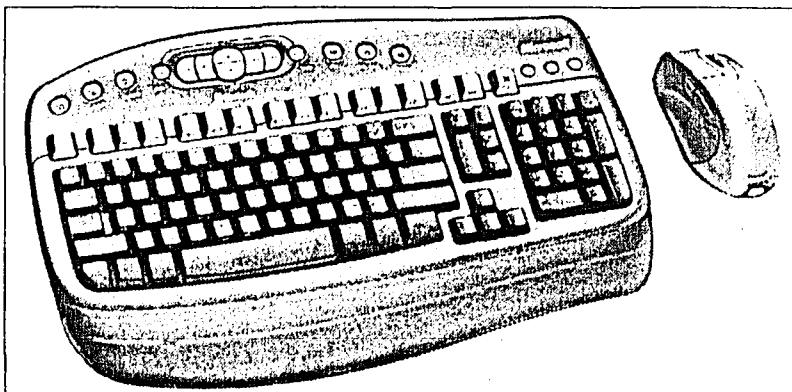
Bei allen Berichten zur Verschönerung des PCs fehlt auch nicht die Warnung, dass man bei der Arbeit eventuell sein Gerät ruinieren könnte. Beim Modding arbeitet jeder auf eigene Gefahr. Anspruchsvoller als der Einbau einer neuen Festplatte ist es auf jeden Fall, dafür ist ein gelungener Umbau dann aber ein Grund für echte Freude.

König Blauzahn am Keyboard

Microsoft stellt Tastatur und Maus mit Bluetooth vor

FRANKFURT/MAIN – Wer König Blauzahn ins Haus holt, sollte ihm sorgfältig das Bett bereiten.

Die Einrichtung der ersten Bluetooth-Tastatur und -Maus von Microsoft erfordert im Unterschied zur üblichen Infrarot-Technik für drahtlose Verbindungen einige Vorüberlegungen. Wenn alles richtig angeschlossen ist, können bis zu fünf weitere Bluetooth-Geräte am PC angemeldet werden. Hauptnachteil der «blauen» Eingabegeräte: Tastatur und Maus können zwar drahtlos bedient werden, aber nicht batterieless. Der «Wireless Optical Desktop for Bluetooth» setzt Windows XP voraus. Und weil dieses Betriebssystem von Haus aus noch keine Bluetooth-Unterstützung bie-



Die neue, kabellose Microsoft Bluetooth-Tastatur und Maus.

tet, muss es erst mit dem «Service Pack 1» aktualisiert werden. Noch eine Ebene tiefer muss überlegt werden, ob das BIOS des Computers, sein «Basic Input Output System», mit einer drahtlosen Tastatur überhaupt zurechtkommt. Schon bei

einem zwei Jahre alten PC ist das nicht unbedingt der Fall, so dass der Computer beim Start mit der Fehlermeldung «Keyboard Error» hängen bleibt. Deswegen empfiehlt es sich, zuallererst ein neues BIOS zu installieren.

TIPPS

Homepage-Tipps

Webman Lucas Ebner beantwortet Deine Fragen.

Können Sie mir einen Web-Tipp geben?

Natürlich. Auf www.archive.org werden im Kampf gegen die Vergänglichkeit alte Homepages gebunkert. Die schlicht und benutzerfreundlich gestaltete Homepage wurde 1996 in San Francisco entwickelt. Sie bietet Zugriff auf 10 Milliarden (!!!) alte Homepages. Ebenfalls zum Download bereit stehen alte Bücher und Filme. Die nach dem Vorbild der «Bibliothek von Alexandria» geschaffene Seite ist auf jeden Fall einen Besuch wert und lädt zum Stöbern ein. Übrigens, dieser Service wird kostenlos zur Verfügung gestellt und laufend aktualisiert.

Wie kann ich selber besondere Homepages finden?

Sie können auf jeden Fall die gängigen Suchmaschinen im Internet verwenden. Sehr hilfreich sind die zahlreichen Web-Tipps in verschiedenen Zeitungen und Magazinen. Oft werden in Fernsehsendungen Hinweise auf besondere Homepages gegeben, einfach darauf achten!

iebner@volksblatt.li

Kurz-News

Mehr IT-Ausgaben

MAILAND – Trotz schwacher Wirtschaftslage und Euro-Stabilitätspakt-bedingter Sparbudgets befinden sich die IT-Ausgaben im öffentlichen Bereich in Westeuropa im Steigen. Laut einer am Dienstag vom Marktforscher IDC vorgestellten Studie sollen die IT-Ausgaben in diesem Bereich mittelfristig stärker anwachsen als in anderen Industrien. Das Wachstum werde vor allem durch höhere interne Anforderungen an die IT-Systeme sowie höhere Ansprüche auf Kundenseite, Stichwort E-Government, beflügelt.

«Arme» Musiker

SACRAMENTO – Das Komitee für die Unterhaltungsindustrie des US-Senates hat in einem Bericht die Musikindustrie zur Neuregelung der Tantiemen-Abrechnung mit den Künstlern aufgefordert. Nach drei Anhörungen, bei denen neben den fünf grossen Labels auch über ein Dutzend Musiker wie z.B. Courtney Love anwesend waren, forderte Komitee-Vorsitzender Senator Kevin Murray die Labels zu einem freiwilligen Umdenken auf. Sonst drohe eine gesetzliche Regelung.



Breitband-Wege - in die Multimediawelt von heute.

Mit "Powersurf", dem Kabel-Internet Zugang der Lie-Comtel AG surfen Sie ohne zeitliche Einschränkung, ohne Telefongebühren und bis zu 18 mal schneller als im Telefonnetz.

lie-comtel

www.gmgnet.li
 Internet & Intranet-Lösungen
 Projektierung
 Software-Entwicklung
 Programmierung
 Schaan / Buchs